

**Vorlage Nr. 25/0185**

Federf. Stadamt: Amt für Jugend und Familie

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Jugendhilfeausschuss	Ralph Kalveram Beigeordneter	Kenntnisnahme	10.06.2025	7

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Sachbericht KiTa-Ausbauplanung**

**Begründung:**

**1. Bevölkerungsentwicklung**

**1.1 Aktuelle Entwicklung in Deutschland und Nordrhein-Westfalen**

Deutschlandweit ist die Entwicklung der Geburtenrate bzw. der Fertilitätsrate rückläufig. Diese sind nach einem Höhepunkt im Jahr 2021 nun im Bundesdurchschnitt deutlich sinkend und haben innerhalb der 2 Jahre von 2021 bis 2023 das Niveau von 2006 erreicht, nachdem sie vorher etwa 15 Jahre lang steigend waren. Hier reichen die Zahlen nur bis zum Jahr 2023, im Gegensatz zu den Bevölkerungszahlen in Gladbeck, die bereits bis zum Jahr 2024 vorliegen.

Auch die Prognosen von IT-NRW sagt für die kommenden Jahre eine sinkende Zahl an Kindern voraus. Bis 2030 sinkt laut dieser Prognose die Zahl der unter 3-Jährigen um ca. 5 % und die Zahl der 3 bis unter 6-Jährigen um ca. 1,6 %. Bis zum Jahr 2035 würde die Zahl der unter 3-Jährigen um ca. 9 % sinken und die Zahl der 3 bis unter 6-Jährigen um ca. 5 % sinken.

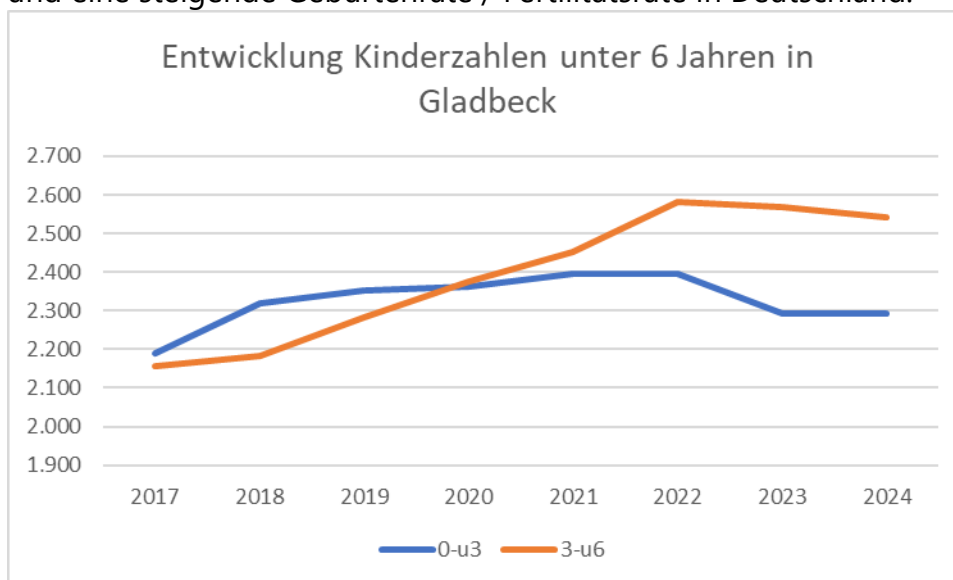
**1.2 Entwicklung in Gladbeck**

Der deutschlandweite Trend des Geburtenrückgangs lässt sich, sicherlich bislang in einer etwas abgeschwächten Version, auch für Gladbeck erkennen. Bei Betrachtung der Zahl der Frauen im gebärfähigen Alter in Gladbeck (hier wurde die Zahl der Frauen zwischen 20 und 40 Jahren betrachtet), lässt sich auch hier erkennen, dass die Zahl der Frauen leicht rück-

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

läufig ist. Etwas stärker ist dieser Trend innerhalb dieser Gruppe bei den Frauen unter 30 Jahren zu erkennen. In Kombination mit einer rückläufigen Fertilitätsrate ist hier also mit einem weiteren Rückgang der Kinderzahlen zu rechnen.

Die Jahre seit ca. 2014/2015 sind in der Stadt Gladbeck davon geprägt, dass die Anzahl der Kinder im Kindergartenalter kontinuierlich angestiegen ist. Dies gilt sowohl für die Zahl der Kinder die unter 3 Jahre alt sind, als auch für die Kinder, die zwischen drei und unter 6 Jahre alt sind. So gab es im Jahr 2014 noch 3815 Kinder in Gladbeck, die unter 6 Jahre alt waren, im Jahr 2024 sind dies 4835 Kinder. Bis zum Jahr 2022 war die Zahl der Kinder auf ihrem Höhepunkt angelangt und betrug 4976 Kinder. Damit gibt es insgesamt eine Steigerungsrate um 30 % für den Zeitraum bis 2022. Dieser Anstieg war kontinuierlich in jedem Jahr. Von 2022 bis 2024 ist die Zahl der Kinder in dieser Altersgruppe um ca. 3 % zurückgegangen. Für diesen Zuwachs an Kindern bis 2022 sind verschiedene Ursachen auszumachen, die nicht nur für Gladbeck Gültigkeit haben, als da wären die Fluchtbewegungen unter anderem durch den Bürgerkrieg in Syrien, den Krieg in Afghanistan, verschiedene Konflikte auf dem Kontinent Afrika und weitere Kriegshandlungen weltweit, die Migrationsbewegungen innerhalb der Europäischen Union durch die Arbeitnehmerfreizügigkeit und eine steigende Geburtenrate / Fertilitätsrate in Deutschland.



Quelle GKD Radar, Stichtag jew. 31.12., Daten abgerufen 27.03.2025

Seit dem Jahr 2022 nimmt die Zahl der Kinder im Alter zwischen 0 und unter 6 Jahren in Gladbeck wieder ab. Einzig die Zahl der 5-Jährigen hat in dieser Aufzählung im Jahr 2024 den höchsten Stand erreicht, alle anderen Altersgruppen sind in der Entwicklung insgesamt sinkend. Auch der Zuwachs eines Jahrganges, den es durch Zuzug nach Gladbeck gibt, verlangsamt sich insgesamt, wie die untenstehende Tabelle zeigt. So ist zum Beispiel der Jahrgang 2020 innerhalb von 3 Jahren noch um 100 Kinder gewachsen, der Jahrgang 2021 wächst in diesem Zeitraum nur noch um 61 Kinder und der Jahrgang 2022 nur noch um 65 Kinder. Es gibt auch vereinzelt Jahrgänge in den von einem zum anderen Jahrgang sogar eine Stagnation bzw. ein minimaler Rückgang der Kinderzahl zu verzeichnen ist.

	0 Jahre	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	6 Jahre
2014	568	636	650	678	651	632	671
2015	653	647	680	691	715	681	680
2016	688	687	685	691	721	728	707
2017	752	724	714	702	709	747	742
2018	747	804	739	741	730	711	767
2019	758	774	821	769	769	746	723
2020	740	829	795	827	782	767	757
2021	734	815	846	808	835	809	778
2022	752	796	848	880	824	876	836
2023	683	814	795	840	898	830	871
2024	705	772	817	804	841	896	830

Quelle GKD Radar, Stichtag jew. 31.12., Daten abgerufen 27.03.2025

Diese Tendenz kann natürlich keine unvorhergesehenen Ereignisse wie Fluchtbewegungen durch Kriege, Rezession oder Umwelteinflüsse berücksichtigen, deshalb können diese Einflüsse bei den Planungen für zukünftige Kindergartenplätze in Gladbeck nicht berücksichtigt werden.

## 2. Prognose

Die Beschreibung dieser Tendenzen kann eine genauere Prognose nicht ersetzen, deshalb soll diese durch die Firma Garbe, Lexis & Berlepsch erstellt werden, welche über eine jahrelange Erfahrung im Bereich der Prognoseerstellung verfügen. Diese Prognose soll in mindestens 3 Folgejahren fortgeführt werden um damit eine weitere verlässliche Kindergartenbedarfsplanung durchführen zu können

## 3. Umsetzung der Ausbauplanung

Dieser Rückgang bei der Entwicklung der Kinderzahlen in Gladbeck und die Entwicklung die seit 2021 deutschlandweit zu erkennen ist, machen ein Zurückfahren in der Kita Ausbauplanung notwendig, da bei einer Umsetzung aller bislang geplanter Maßnahmen eine deutliche Übererfüllung der Platzkapazitäten erreicht wird. Dies hat zur Folge, dass bei einer dauerhaften nicht vollen Auslastung eine solide Finanzierung nach Kibiz für die Träger nicht möglich ist.

Mit Berücksichtigung dieser Aspekte wurde auch schon mit Investoren und möglichen Trägern gesprochen, deren Planungen bislang sich noch im Anfangsstadium befinden, dass diese Maßnahmen zunächst nicht weiterverfolgt werden.

Der aktuelle Stand der Versorgung mit Kitaplätzen zum Stand **31.12.2024** als gesamtstädtische Darstellung.

<b>Stand zum 31.12.2024</b>			
	<b>&lt; 3 Jahre</b>	<b>&gt; 3 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Bevölkerung im Alter</b>	2.294	2.541	4.835
<b>Bedarf bei Versorgungsquote 40%/98%</b>	918	2.491	3.409
<b>Gemeldete Plätze KiTa</b>	476	2.224	2.700
<b>Gemeldete Plätze Kindertagespflege</b>	209	3	251
<b>Gemeldete Plätze Gesamt</b>	685	2.276	3.030
<b>Fehlbedarf</b>	-233	-266	-499
<b>Versorgungsquote</b>	29,8 %	89,5 %	

Dies ergibt bei einer Versorgungsquote von 40 % im Bereich Kinder unter 3 Jahren derzeit ein Fehlbedarf von 233 Plätzen. Für die Kinder über 3 und unter 6 Jahren ergibt sich bei einer Versorgungsquote von 98 % derzeit ein Fehlbedarf von 266 Plätzen.

Im Folgenden stellen wir die noch geplanten Ausbaumaßnahmen und ihre Auswirkungen auf die Versorgung mit Kita Plätzen dar. Auch Maßnahmen die nicht mehr notwendig erscheinen werden dargestellt.

Die Ausbauplanung wird auf die Ebene von Wohnbereichen heruntergebrochen, da Kinder überwiegend eine Kita in ihrem näheren Umfeld besuchen werden. Es werden für Gladbeck 5 Wohnbereichen/Stadtbezirken dargestellt.

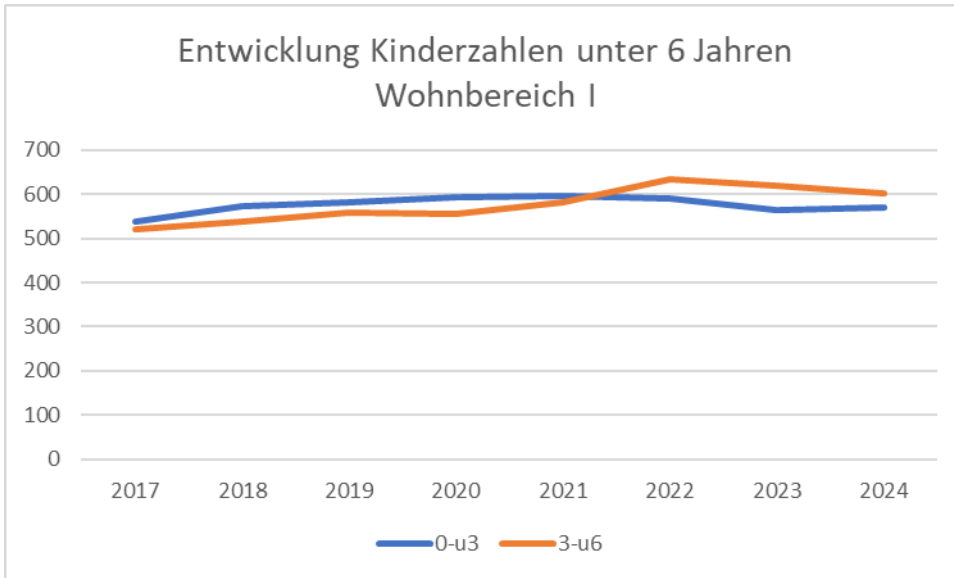
Vorweg wird die Darstellung der Tabellen in den einzelnen Wohnbereichen kurz erläutert. Vorweggestellt wird einmal die Entwicklung der Kinderzahl im Wohnbereich aufgeteilt in u3 und ü3.

Die weitere Tabelle ist wie folgt zu verstehen: Es werden unter Gesamt die Anzahl der Kinder im jeweiligen Wohnbereich zum Stichtag 31.12.2024 dargestellt. Kitaplätze sind die Plätze die für das aktuelle Kita Jahr im jeweiligen Wohnbereich zur Verfügung stehen. Tagespflegeplätze sind die im jeweiligen Wohnbereich gemeldeten Plätze in der Kindertagespflege. Diese sind fast immer für Kinder unter 3 Jahren. Großtagespflegen haben wir aktuell nur in Wohnbereich I und V.

Bei den Versorgungsbedarfen gehen wir in Gladbeck aktuell im Bereich u3 von einer Quote von 40 % aus und im Bereich ü3 von 98 %. Die Plätze nach Versorgungsbedarf ist die Zahl der Plätze nach Berechnung des Versorgungsbedarfes. Im Weiteren haben wir berechnet, wie sich der Versorgungsbedarf nach dem Wegfall einer Kita darstellt und wie er sich mit dem entsprechenden Ersatzbau oder Neubau dann darstellt.

Alle verwendeten Daten sind jeweils zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Jahres. Die Zahlen stammen aus der Bevölkerungsstatistik für Gladbeck und wurden am 27.03.2025 im GKD Radar abgerufen.

### 3.1 Wohnbereich I (Mitte 1 und Mitte 2)



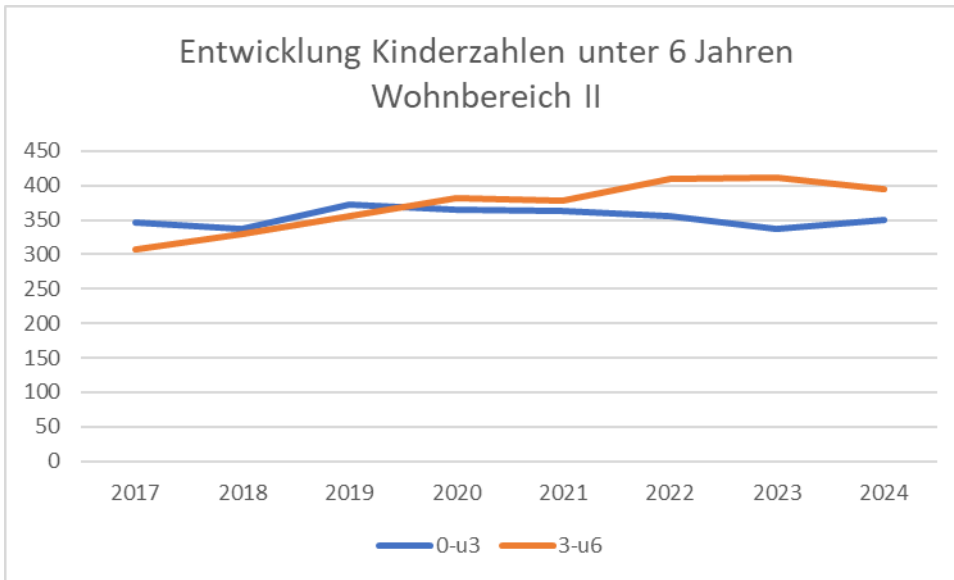
Stadtbezirk I (Mitte I + Mitte II)	Kinder unter 3	Kinder über 3	Gesamt
Gesamtzahl Kinder im Wohngebiet	571	603	1174
Bestand Kitaplätze	111	531	642
Bestand Tagespflegeplätze	50	/	50
Gesamtbestand Großtagespflegeplätze	9	/	9
Bestand an Kita und Tagespflegeplätzen	170	531	701
Versorgungsquote	40%	98%	
Platzbedarf	228	591	
Fehlbedarf / Überversorgung aktuell	-58	-60	
Wegfall St. Johannes	-6	-63	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Wegfall	-64	-123	
Ersatzbau St. Johannes	12	78	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Ausbau	-52	-45	
Wegfall KiTa Falken Uhland 16+17		-93	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Wegfall		-138	
Ersatzbau KiTa Falken?		93	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Ausbau	-52	-45	

In der Ausbauplanung für das Jahr 2026 soll es für die kath. KiTa St. Johannes einen Ersatzbau geben. Konkrete Planungen liegen noch nicht vor.

Der Verbleib der Kita Uhlandstr. 16+17 an diesem Standort ist nicht gesichert, da das Gelände im Planungsbereich 37° Nordost / Ausbau B224 zur A52 liegt. Sollten diese Planun-

gen konkreter werden, muss hier über einen Ersatzbau beraten werden. Damit ist nicht vor 2030 zu rechnen. Im Wohnbereich I gibt es darüber hinaus keine konkreten Planungen für weitere Kitabauten. Somit bliebe in diesem Wohnbereich bei gleichbleibender Kinderzahl und gleichbleibender Versorgungsquote ein Fehlbedarf von 52 Plätzen im Bereich u3 und von 45 Plätzen im ü3 Bereich. Das bedeutet auch, dass Kinder eventuell Kitas in angrenzenden Wohnbereichen nutzen, in denen es Kapazitäten gibt.

### 3.2 Wohnbereich II (Zweckel und Schultendorf)



Stadtbezirk II (Zweckel, Schultendorf)	Kinder unter 3	Kinder über 3	Gesamt
Gesamtzahl Kinder im Wohngebiet	350	395	745
Bestand Kitaplätze	48	319	367
Bestand Tagespflegeplätze	44	/	44
Bestand Großtagespflegeplätze	0	/	0
Gesamtbestand an Kita und Tagespflegeplätzen	92	319	411
Versorgungsquote	40%	98%	
Platzbedarf	140	387	
Fehlbedarf/Übersversorgung aktuell	-48	-68	
Wegfall Christus König	-2	-38	
Fehlbedarf/Übersversorgung nach Wegfall	-50	-106	
Ersatzbau Christus König	20	64	
Fehlbedarf/Übersversorgung nach Ausbau	-30	-42	
Neubau KiTA Schulstr.	16	64	
Fehlbedarf/Übersversorgung nach Ausbau	-14	22	
Neubau KiTa Zweckel (Tunnelstr.?Brunnenstr.?)	0	0	
Fehlbedarf/Übersversorgung nach Ausbau	-14	22	
Wegfall KiTa Herz Jesu	-6	-64	
Fehlbedarf/Übersversorgung nach Wegfall	-20	-42	
Ersatzbau Herz Jesu	20	59	

Fehlbedarf/Übersversorgung nach Ausbau	0	17	
Wegfall AWO KiTa Brahmstraße	-4	-16	
Fehlbedarf/Übersversorgung nach Wegfall	-4	1	

Der aktuelle Stand für das Jahr 2025 ist, dass die kath. KiTa Christus König des KiTa Zweckverbands zum 01.08.2025 in den Interimsstandort an der Woorthstraße 13 zieht. Die Bauarbeiten schreiten voran. Eine Einigung mit dem Eigentümer über Umbauarbeiten konnte erzielt werden. Eine entsprechende Vorlage ist in Vorbereitung

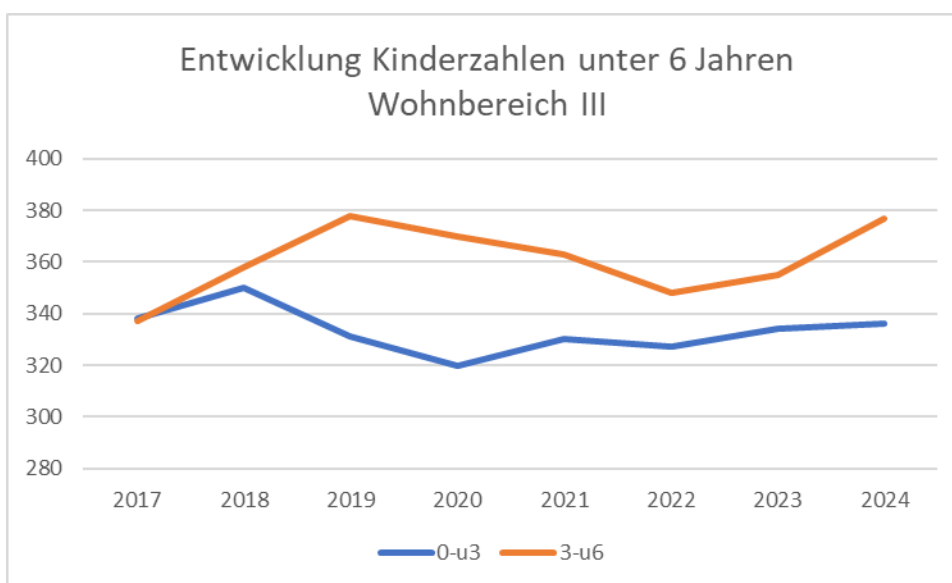
Der Stand bei der für das Jahr 2026 geplanten Maßnahme an der Schulstr. ist: Für die geplante KiTa an der Schulstraße stehen noch weitere Gespräche aus, eine Planung liegt noch nicht vor. Der Eigentümer möchte selbst nicht als Investor auftreten und hat konkrete Ideen für eine mögliche Betreiberin. Im Juni ist ein Gespräch mit dem Eigentümer geplant.

Die kath. KiTa Herz Jesu soll einen Ersatzbau erhalten. Konkrete Planungen liegen noch nicht vor.

Nach dem Bau dieser Maßnahmen wäre bei gleichbleibender Kinderzahl und gleichbleibender Versorgungsquote im Wohnbereich II kein Fehlbedarf im Bereich u3 und eine Übererfüllung von 17 Kindern im Bereich ü3.

Somit sollten die Planungen für einen Kita Neubau an der Tunnelstr. / Brunnenstr. zunächst gestoppt werden. Es kann zudem überlegt werden die 1Gruppige Kita in der Brahmstr. zu schließen, da diese sich in einem Schulgebäude befindet und die Raumkapazitäten dort im Rahmen des Rechtsanspruchs auf einen OGS Platz genutzt werden kann. Wenn diese Maßnahme so umgesetzt wird gibt es im Bereich u3 einen Fehlbedarf von 4 Plätzen und im Bereich ü3 eine Übererfüllung von einem Platz.

### 3.3 Wohnbereich III (Rentfort und Alt-Rentfort)



Stadtbezirk III (Rentfort-Nord, Alt-Rentfort)	Kinder unter 3	Kinder über 3	Gesamt
Gesamtzahl Kinder im Wohngebiet	336	377	713
Bestand Kitaplätze	64	300	364
Bestand Tagespflegeplätze	14	/	14
Bestand Großtagespflegeplätze	0	/	0
Gesamtbestand an Kita und Tagespflegeplätzen	78	300	378
Versorgungsquote	40%	98%	
Platzbedarf	134	369	
Fehlbedarf/Übersorgung aktuell	-56	-69	
Neubau KiTa Enfieldstr.	20	25	
Fehlbedarf/Übersorgung nach Ausbau	-36	-44	
Erweiterung Ev. KiTa Noah	10	24	
Fehlbedarf/Übersorgung nach Ausbau	-26	-20	
Großtagespflege Ev. Kirche	18	0	
Fehlbedarf/Übersorgung nach Ausbau	-8	-20	
Wegfall St. Martin	-12	-53	
Fehlbedarf/Übersorgung nach Wegfall	-20	-73	
Neubau KiTa St. Martin	12	78	
Fehlbedarf/Übersorgung nach Neubau	-8	5	

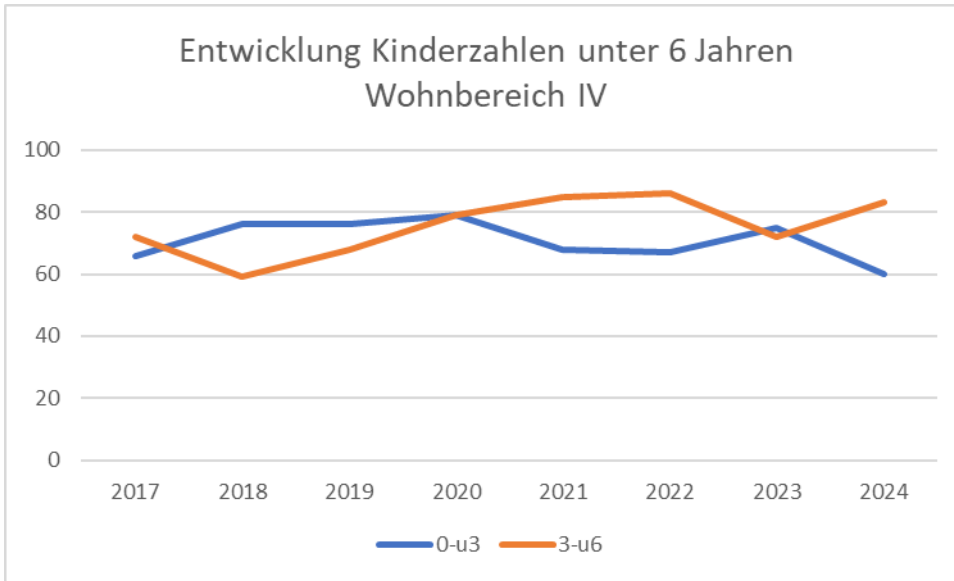
Im Wohnbereich III stellt sich die Entwicklung nicht ganz so eindeutig dar wie in den anderen Wohnbereichen. Die aktuellen Kinderzahlen sind auch in diesem Wohnbereich nicht der jeweilige Höchstwert und bei einer gleichbleibenden Kinderzahl und dem geplanten Ausbau wie dargestellt, bedeutet das eine Unterversorgung im u3 Bereich von 8 Kindern und eine Übersorgung von 5 Kindern im Bereich ü3. Der aktuelle Stand der Ausbauplanung ist im Folgenden dargestellt:

Die städt. KiTa Enfieldstraße wird voraussichtlich im Oktober eingerichtet werden können. Eine Inbetriebnahme ist für Oktober/November geplant. Sobald Anmeldungen über den KiTa-Navigator möglich sind, wird die Stadt Gladbeck per Pressemeldung berichten.

Die Erweiterung der ev. KiTa Noah/Kleine Welt verzögert sich. Das Bauantragsverfahren ist noch nicht abgeschlossen, es gab noch Klärungsbedarf bzgl. des Rettungsweges.

In der Ausbauplanung war der Ersatzbau der Kita St. Martin für 2026 vorgesehen, der aktuelle Stand ist: ein Beschluss über den zu gewährenden Mietzuschuss liegt vor. Der Bauherr teilt mit, dass mit einer Fertigstellung erst in 2027 zu rechnen ist.

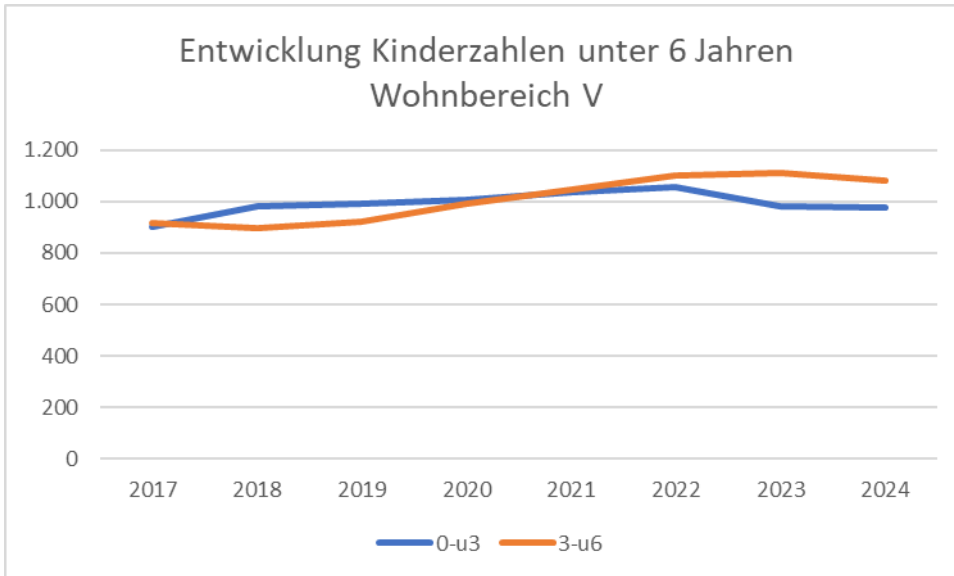
### 3.4 Wohnbereich IV (Ellinghorst)



Stadtbezirk IV (Ellinghorst)	Kinder unter 3	Kinder über 3	Gesamt
Gesamtzahl Kinder im Wohngebiet	60	83	143
Bestand Kitaplätze	16	84	100
Bestand Tagespflegeplätze	18	/	18
Bestand Großtagespflegeplätze	0	/	0
Gesamtbestand an Kita und Tagespflegeplätzen	34	84	118
Versorgungsquote	40%	98%	
Platzbedarf	24	81	
Fehlbedarf/Überversorgung aktuell	10	3	
Erweiterung KiTa Maria Theresien Str		0	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Ausbau	10	3	

Der Wohnbereich IV ist relativ klein und in den einzelnen Jahrgängen gibt es nur zwischen 20 und 30 Kinder. Im Bereich ü3 sind es vor allem die 3- und 5-Jährigen, die bei jeweils 31 und 29 Kindern liegen und somit für die weitere Planung eher eine untergeordnete Rolle spielen. Bei gleichbleibender Kinderzahl und Versorgungsquote haben wir in diesem Wohnbereich eine Übererfüllung von 10 Kindern im u3 Bereich und eine Übererfüllung von 3 Kindern im ü3 Bereich, so dass eine Erweiterung der Kita Maria-Theresien-Str. rechnerisch nicht notwendig erscheint. Damit ist für den Wohnbereich IV eine ausreichende Versorgung mit Kita Plätzen gewährleistet.

### 3.5 Wohnbereich V (Butendorf, Brauck, Rosenhügel)



Stadtbezirk V (Butendorf, Brauck, Rosenhügel)	Kinder unter 3	Kinder über 3	Gesamt
Gesamtzahl Kinder im Wohngebiet	977	1083	2060
Bestand Kitaplätze	237	990	1227
Bestand Tagespflegeplätze	56	/	56
Bestand Großtagespflegeplätze	18	/	18
Gesamtbestand an Kita und Tagespflegeplätzen	311	990	1301
Versorgungsquote	40%	98%	
Platzbedarf	391	1061	
Fehlbedarf/Überversorgung aktuell	-80	-71	
Neubau Erlengrund	22	78	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Ausbau	-58	7	
Waldgruppe Erlengrund	0	20	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Ausbau	-58	27	
Wegfall KiTa Heilig Kreuz	-12	-79	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Wegfall	-70	-52	
Ersatzbau Heilig Kreuz	22	68	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Ausbau	-48	16	
Neubau Horster Str. 308	0	0	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Ausbau	-48	16	
Neubau Im Linnerott	0	0	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Ausbau	-48	16	
Neubau Bramsfeld	0	0	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Ausbau	-48	16	
Wegfall St. Marien	0	0	
Fehlbedarf/Überversorgung nach Wegfall	-48	16	

Im Wohnbereich V gibt es aktuell einen Fehlbedarf von 80 Kindern im u3 Bereich und 71 Kindern im ü3 Bereich. Mit den Ausbaumaßnahmen Erlengrund und dem Ersatzbau Hl.

Kreuz ergibt sich bei gleichbleibender Kinderzahl und gleicher Versorgungsquote eine Unterversorgung im Bereich u3 von 48 Kindern und eine Überversorgung im Bereich ü3 von 16 Kindern. Somit sind zunächst die bislang in der Ausbauplanung angedachten Maßnahmen Neubau an der Horster Str. 308, Neubau Im Linnerott durch die Alewitische Gemeinde und Neubau Bramsfeld nicht weiterzuverfolgen, da dies zu einer deutlichen Überkapazität führen würde.

Die Maßnahmen im Erlengrund/Wielandstr befindet sich bzgl. der Waldgruppe noch im Planungsverfahren. Eine Rückmeldung des LWLs zur Waldkitagruppe steht noch aus. Für die übrige Planung ist eine in Aussichtstellung der Betriebserlaubnis erteilt worden. Ein Bauantrag für den Neubau wurde Ende März positiv beschieden.

Der Stand für die im Jahr 2027 in der Ausbauplanung aufgeführte Maßnahme kath. KiTa Heilig Kreuz soll einen Ersatzbau erhalten und in die Kirche ziehen. Eine konkrete Planung liegt vor. Ein Ortstermin mit der Fachberatung des LWLs unter Beteiligung des Jugendamtes fand statt. Die Planungen sind leicht anzupassen und eine in Aussichtstellung auf Betriebserlaubnis zu stellen, wenn eine Kostenkalkulation vorliegt und der Kostenrahmen zu bewältigen ist. Die Betreiberin, der KiTa Zweckverband, behält sich vor, sobald die Planungen abgeschlossen sind, über die Maßnahme zu entscheiden.

#### **4.Überblick über die gesamtstädtische Entwicklung bis 2028**

In der folgenden Tabelle wird die Auswirkung der jeweils geplanten Ausbaumaßnahme noch einmal für die gesamte Stadt Gladbeck und für die jeweiligen Kita-Jahre bis zum Kita-Jahr 2027/2028 dargestellt.

Die jeweiligen Veränderungen werden zur Kinderzahl zum Stichtag 31.12.2024 ins Verhältnis gesetzt. Zur besseren Darstellung wird somit angenommen, dass die Kinderzahl bis zum Kindergartenjahr 2027/2028 unverändert bleibt. Zudem wird angenommen, dass die Neu- oder Ersatzbauten jeweils für das entsprechende Kita Jahr zur Verfügung stehen.

Stand zum 31.12.2024			
	<b>&lt; 3 Jahre</b>	<b>&gt; 3 Jahre</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Bevölkerung im Alter</b>	2.294	2.541	4.835
<b>Bedarf bei Versorgungsquote 40%/98%</b>	918	2.491	3.409
<b>Gemeldete Plätze KiTa</b>	476	2.224	2.700
<b>Gemeldete Plätze Kindertagespflege</b>	209	3	251
<b>Gemeldete Plätze Gesamt</b>	685	2.276	3.030
<b>Fehlbedarf</b>	-233	-266	-499
<b>Versorgungsquote</b>	29,8 %	89,5 %	
<b>Stand 2025/2026</b>	Ausbau/Ersatzbau: Enfieldstr., Noah (kleine Welt)		
<b>Gemeldete Plätze Gesamt</b>	754	2.276	3.030
<b>Fehlbedarf</b>	-164	-218	-382
<b>Versorgungsquote</b>	32,8 %	91,2 %	
<b>Stand 2026/2027</b>	Ausbau/Ersatzbau: St. Johannes, Schulstr., Herz Jesu		
<b>Gemeldete Plätze Gesamt</b>	790	2.350	3.140
<b>Fehlbedarf</b>	-128	-141	-269
<b>Versorgungsquote</b>	34,4 %	92,4 %	
<b>Stand 2027/2028</b>	Ausbau/Ersatzbau: Erlengrund, Hl. Kreuz, St. Martin		
<b>Gemeldete Plätze Gesamt</b>	822	2.462	3.284
<b>Fehlbedarf</b>	-96	-29	-125
<b>Versorgungsquote</b>	35,8 %	96,9 %	

## 5. Fazit

Die Entwicklung zeigt, dass auf Grund der Bevölkerungsentwicklung zum Stand 31.12.2024 bereits 5 Projekte aus dem bisherigen Ausbauplan nicht mehr weiterverfolgt werden sollten.

Es bleibt eine größere Unterversorgung im Bereich der Kinder unter 3 Jahren, bei einer angenommenen Versorgungsquote von 40%. Hier muss die Nachfrage nach Plätzen beobachtet werden. Eine Annahme ist, dass Eltern ihre Kinder schon im u3 Bereich in der Kita anmelden, um damit einen Platz im ü3 Bereich zu sichern. Das kann bei einer ausreichenden Versorgung im Bereich ü3 zu einer geringeren Nachfrage im Bereich u3 sorgen. Es soll gegebenenfalls auch über die Schaffung weiterer Tagespflegeplätze nachgedacht werden. In einem weiteren Schritt zur Qualitätssicherung der Tagespflege wurde nicht nur die Satzung angepasst, sondern auch die Finanzierung der Tagespflege verbessert. Siehe dazu auch Satzung über die Förderung und den Schutz von Kindern in der Kindertagespflege. (Vorlage-Nr: 25/0179)

Um weitere Sicherheit über die Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundene Ausbauplanung zu erhalten, soll die Prognoseerstellung abgewartet werden und eine weitere Ausbauplanung unter Betrachtung der Prognose erfolgen.

Der Ausschuss wird in einer der nächsten Sitzungen über den weiteren Stand der Ausbauplanung informiert.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Klimarelevante Auswirkungen:**

- keine wesentliche Klimarelevanz**  
Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- keine negative oder eine positive Klimawirkung**  
Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).
- eine negative Klimawirkung**  
Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin

i. V.



---

- Ralph Kalveram -  
Beigeordneter

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: